Csaba Földes - Zsuzsanna Trischberger

Deutsche Ansiedler in Moor im Spiegel ihrer Familiennamen Ein Beitrag zur ungarndeutschen Namenforschung

I. Einleitende Überlegungen. - Unser Aufsatz setzt sich zum Ziel, die deutschen Familiennamen der Stadt Moor (ung. Moór) im Zusammenhang mit dem deutschen Ansiedlungsprozeß der Gemeinde einer Analyse zu unterziehen. Dabei wird davon ausgegangen, daß die gewonnenen Erkenntnisse samt dem vorgelegten empirischen Material neben der Onomastik auch aus der Sicht der Siedlungsgeschichte, der Sprachgeographie und Dialektgeographie wie auch der Ortssprachenforschung nicht ohne Relevanz sein dürften.

Als Grundlage diente die umfassende Sichtung der kirchlichen Matrikeln, deren Führung im Jahre 1696 in lateinischer Sprache begann. Sie befinden sich zumeist in relativ gutem Zustand, wenn auch manche Eintragungen undeutlich erscheinen. Die Namen sind oft schwer leserlich, weil die Tinte verwischt ist oder eben die äußere Form der Schrift wie auch die Orthographie ständig wechseln. Wenn sich etwas als völlig unlesbar erwies, zogen wir die Kataster aus späteren Zeiten, das heißt dem 18. Jahrhundert, heran. Da sie leider auch nicht immer weiterhalfen, kann unsere Arbeit keine absolute Vollständigkeit beanspruchen. Ferner war bei 9,3 Prozent der Eintragungen nicht herauszufinden, ob es sich um ungarische, deutsche oder eventuell um slawische Anthroponyme handelt, und bei 2,5 Prozent der Getauften fehlte der Nachname.

II. Zur Ortsgeschichte. - Der günstigen geographischen Lage der im nördlichen Transdanubien, zwischen den Gebirgszügen des Buchenwaldes/Bakony und des Schildgebirges/Vértes liegenden Stadt ist es wohl zu verdanken, daß diese Gegend bereits vor 3.000 Jahren bewohnt war. Das Gebiet blickt auf eine von den Kelten über die Römer, Ostgoten, Awaren, Franken und natürlich bis zu den Ungarn von vielen Völkern geprägte abwechslungsreiche und nicht selten turbulente Geschichte zurück¹. Für unsere Belange dürfte lediglich die Türkenvertreibung von besonderem Interesse sein. Die Türkenzeit wirkte sich ja, direkt wie indirekt, auf das Leben und sogar auf die sprachliche beziehungsweise ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung massiv aus: viele wurden durch die gegen Wien aufmarschierenden osmanischen Truppen zum Verlassen ihres Wohnsitzes gezwungen. Am 17. Oktober des Jahres 1687 erlebten Moor und die Burg Csókakő ihre Befreiung von der Türkenherrschaft.

III. Der Ansiedlungsprozeß der Deutschen anhand der Familiennamen. - Moor gilt seitdem als ungarndeutsche Ortschaft. Über die Ansiedlung der deutschen Einwohner hat sich kein konkretes Material erhalten. Zur Beantwortung der Frage, wann und woher sie einwanderten, kann am besten die Untersuchung der Pfarrmatrikeln, der Urkunden und Kataster beitragen. Die Familiennamen, insbesondere ihre Entstehung und ihr Untergang scheinen einen guten Ausgangspunkt für die Recherchen zu bieten.

¹ Auf ihre Behandlung wollen wir an dieser Stelle nicht eingehen, sieh dazu die ausführlichen historischen Überblicke bei J. Benezik, Kurze Geschichte von Mór (Typoskript, ohne Ort und Datum, verfügbar in der Stadtbibliothek Moor/Mór) und G. Farkas (szerk.), Mór története, Tanulmányok és források Fejér megye történetéhez 13, Mór 1977.

Die Problematik der Ansiedlung wurde bereits von B. Pintér² in Angriff genommen. Er hat festgestellt, daß der Prozeß der Kolonisation zwar lange Jahrzehnte beziehungsweise Jahrhunderte fast ununterbrochen andauerte, daß aber einige zeitliche Abschnitte hervorzuheben sind, nämlich folgende: a.697-a.1699, a.1712-a.1713, a.1722-a.1723, a.1726-a.1727, a.1733-a.1735, a.1746-a.1747 und a.1770. Die ersten Ansiedler kamen also nach der Türkenvertreibung in die Ortschaft Moor. Während der 145jährigen osmanischen Herrschaft wurde die Gegend fast völlig entvölkert. In Moor blieben nur sieben Häuser bewohnt³. Leopold I. verkaufte die Domäne Moor und Csókakö an den Wiener Hofrat Johann Hochburg (der ursprünglich Haas hieß)⁴. Um seine Einnahmen zu steigern, ließ der neue Gutsherr in der entvölkerten Gegend deutsche Familien ansiedeln⁵.

Das Urbarium aus dem Jahre 1691⁶, das die zur Domäne Csókakö gehörenden Leibeigenen aufzählt, die Matrikeln bis a.1697 und der Kataster des Jahres 1696 enthalten nur ungarische Namen. Die ersten deutschen Nachnamen erschienen in den Matrikeln des Jahres 1698. Die folgende Tabelle soll in Anlehnung an B. Pintér⁷ die Zahl der Getauften, die der Eheschließungen und der Verstorbenen von a.1696 bis a.1701 differenziert veranschaulichen:

Jahr	Getai	ıfte	Eheso	hließungen	Verst	orbene
	Ung.	Dt.	Ung.	Dt.	Ung.	Dt.
1696	2	-	1	-	•	-
1697	13	-	8	-	-	-
1698	10	8	4	1	2	-
1699	19	10	3	1	6	-
1700	39	8	5	10	6	3
1701	34	23	8	8	11	6

Johann Hochburg ließ die ersten Kolonisten aus der Umgebung von Ungarisch Altenburg/ Magyaróvár kommen, wo er früher als militärischer Proviantenkommissar tätig war⁸. In den Matrikeln steht nach den Namen meistens lediglich das Herkunftsland (zum Beispiel Joannes Steiniger Austriacus)⁹, aber manchmal auch der genaue Ort (zum Beispiel Joannes Lipp Stockeraüi oder Andreas Grueber Vieneatis). Aus diesen Einträgen läßt sich darauf schließen, daß viele aus der Gegend von Wien stammten.

² A németek betelepítése Mórra, illetve a Hochburg birtokra a XVII. sz. végén és a XVIII. században (Typoskript, ohne Ort und Datum, verfügbar in der Stadtbibliothek Moor/Mór), S. 6.

³ Man vergleiche K. Jenei, Mór a török kiűzésétől a szatmári békéig (1687-1711), Mór története, S. 69.

⁴ Im Jahre 1648 wurde ihm von König Ferdinand III. der ungarische Adel mit dem Namen *Hochburg* verliehen. Im Jahre 1683 legte er den Namen *Haas* ab und wurde zum Reichsritter ernannt; man vergleiche K. Jenei, Mór története, S. 70.

⁵ Man vergleiche K. Jenei, Mór története, S. 72f.

⁶ Verfügbar im Archiv des Komitats Fejér in Stuhlweißenburg/Székesfehérvár.

⁷ B. Pintér, A németek betelepítése Mórra, S. 3.

⁸ Man vergleiche K. Jenei, Mór története, S. 73.

⁹ Hier wie auch bei den weiteren Eintragungen übernehmen wir unverändert, ungeachtet der Orthographie beziehungsweise der Flexion, die in den Quellen befindlichen Formen.

In der Dicaaufnahme und Steueraufnahme aus dem Jahre 1701 wurde bereits zwischen Magyar Mór 'Ungarisch Moor' und Német Mór 'Deutsch Moor' unterschieden¹⁰.

Die zweite Phase der Ansiedlung wurde a.1712-a.1713 durchgeführt¹¹. Damals tauchten weitere deutsche (und auch slawische) Namen auf, wie zum Beispiel Haslinger, Wagner, Miller, Schloßer (beziehungsweise Stokniz). Gleichzeitig aber verschwanden die früher in den Matrikeln von Moor vorgekommenen Familiennamen, um später in denen der bisher unbewohnten benachbarten Dörfern zu erscheinen¹². Bis a.1713 waren nach G. Vadász¹³ bei den Namen folgende Herkunftsgebiete angeführt: Svevia (Schwabenland, achtmal), Carniolus (Herzogtum Krain), Vienensis (Wien), Austriaca (Österreich, achtmal), Moravia (Mähren, dreizehnmal), Boemus (Böhmen), Croata/Croatia (Kroatien, zweimal), Transylvanensis (Siebenbürgen/Transylvanien), Trencsiniensis (Trentschin/Trencsén), Silesia (Schlesien), Ex imperio Rokenbergensis, Sandorfensis, Kalaiensis, Bavaria (Bayern, zweimal), Krirselsteniensi, Tiroli (Tirol, zweimal), Spitzkönig, Schveizer (Schweizer), Tyrnaviensis (Tyrnau/Nagyszombat), Pāndorfensis, Salisburgensis (Salzburg, zweimal). Zu dieser Zeit kamen Ansiedler auch aus den Gemeinden der näheren oder weiteren Umgebung wie Bokod, Bodajk, Csákberény, Csurgó, Császár und Raab/Győr.

Das Studium der Urkunden und Kataster läßt deutlich werden, daß die von B. Pintér¹⁴ vorgenommene Aufteilung weiterer Präzisierung und Ergänzung bedarf, zumal die Zahl der deutschen Familien, wie aus der folgenden Übersicht¹⁵ hervorgeht, auch zwischen den Jahren 1715 und 1720 zunahm:

Jahr	ungarische Familien	deutsche Familien
1715	15	28
1720	15	41
1723	22	102

Der Kataster aus dem Jahre 1723¹⁶ enthält die Namen von 53 neuen Untertanen, unter denen neun ungarischer und 43 deutscher Abstammung waren. Im Jahre 1724 tauchten wiederum zwölf neue deutsche Familiennamen auf (zum Beispiel *Bernhard*, *Grien*, *Karch*)¹⁷. Das zeugt auch davon, daß Moor in den vorangegangenen Jahren neue Kolonisten aufnahm.

Im Jahre 1728 stieg die Zahl der deutschen Namen sprunghaft an. Bis a.1734 setzte ein gewisser Stillstand ein. Es ließen sich damals keine neuen Namen registrieren. Nur die bisherigen wiederholten sich regelmäßig. Eine größere Namenbewegung fand im Zeitraum von a.1735 bis a.1737 statt. Die Zahl der neuen Namen kann auf 30 bis 40 geschätzt werden¹⁸. Die Eintragun-

¹⁰ Man vergleiche K. Jenei, Mór története, S. 73.

¹¹ B. Pintér, A németek betelepítése Mórra, S. 3.

¹² Ebenda.

¹³ A község története a 18. században, Mór története, S. 93.

¹⁴ A németek betelepítése Mórra, S. 3.

¹⁵ Diesen Zahlenangaben liegen die Kataster zugrunde, nach G. Vadász, Mór története, S. 77-78.

¹⁶ Vorhanden im Archiv des Komitats Fejér in Stuhlweißenburg/Székesfehérvár.

¹⁷ Man vergleiche B. Pintér, A németek betelepítése Mórra, S. 4.

¹⁸ Ebenda.

gen aus dieser Epoche sind oft ziemlich unlesbar. Deswegen läßt sich die Zahl nicht genau bestimmen.

Ein langsamer Zuzug war auch später zu beobachten. Der Grund der Ansiedlung Mitte der vierziger Jahre des 18. Jahrhunderts ist wohl darauf zurückzuführen, daß die Pestepidemie im Jahre 1739 viele Moorer dahinraffte¹⁹. Ab a.1745 fallen abermals deutsche Namen auf: Scot, Hoffner, Hang, Hek, Stacker, Hippele (*), Stoker, Keser, Weissenbek, Lehner, Leitmann, Selterer, Glossner; ab a.1746-a.1747: Gintl, Kornseher, Kern (*), Pöck, Armschneider; ab a.1748: Seitl, Bruner, Piffinger, Brichta, Schoffer (*), Purghauber, Steinbacher, Stumpf, Hornich, Pacher (*). Die mit Sternchen gekennzeichneten Namen begegneten auch schon zu früherer Zeit.

Den Quellen von G. Vadász²⁰ zufolge erschienen von a.1733 bis a.1751 außer Mähren und Schlesien neue Ursprungsorte: *Hannoveranus Medingensis*, *Frainstan*, *Cserna*, *Borussia* (Preußen, viermal, davon zweimal in Verbindung mit Breslau/Niederschlesien), *Saxonia* (Sachsen, zweimal), *Kaltenstein* (ung. *Levél* bei Ungarisch Altenburg/Magyaróvár), *Jessan principatus*, *Bamberg*, *Plangenburg*, *Herzogtum Hennenberg*, *Wittemberg* (dreimal), *Brezova* (Komitat Neutra/Nitra), *Silesia* (Schlesien), *Moravia* (Mähren), *Hamburg*, *Milhausen* (Mühlhausen), *Neldendorfiensis*, *ex Imperio*, *loco Peoczenherin* (Württemberg), *ex Imperio*, *Jura-Luca* (Thüringen). Ausfolgenden ungarischen Ortschaften fanden sich ebenfalls Kolonisten ein: Trencsén, Bokod, Császár, Palota, Kocs sowie aus den Komitaten Raab/Györ und Branau/Baranya.

Auch zwischen a.1768 und a.1770 gelangten stetig neue Siedler nach Moor. Im Jahre 1864 behauptete der Richter János Frey, daß diese aus Bayern und Württemberg gekommen seien²¹.

IV. Deutsche Familiennamen in Moor in den Zeiträumen a.1696-a.1740 und a.1896-a.1940.

- Es wurden von uns zwei Perioden ausführlicher untersucht, nämlich die von a.1696 bis a.1740 und die von a.1896 bis a.1940. Die Festlegung gerade auf diese Zeitabschnitte ergab sich aus zwei Gründen: 1. die Führung der Matrikeln begann, wie schon in der Einleitung erwähnt, a.1696; 2. die ersten deutschsprachigen Kolonisten fanden sich bereits im darauffolgenden Jahr in Moor ein. So schien es also zweckmäßig, mit der Untersuchung beim ersten Band der Taufmatrikeln anzufangen, der bis a.1740 geschrieben wurde.

Aus diesem ersten Zeitraum (a.1696-a.1740) konnten 1.321 deutsche Familiennamen exzerpiert werden. Wie aus dem Namenregister in Punkt vier ersichtlich sein wird, kamen die meisten Namen bloß einmal oder höchstens zweimal vor. Durch die größte Häufigkeit zeichnen sich nachstehende Familiennamen (einschließlich ihrer Varianten) aus: (1) Mayer 35, (2) Ruff 29, (3) Schuller 25, (4) Steiner 19, (5) Abele 18.

In der zweiten Periode (a.1896-a.1940) ließen sich wesentlich mehr deutsche Nachnamen ermitteln. Das kann damit erklärt werden, daß die Ansiedlung der deutschen Familien auch nach a.1740 fortdauerte²² und sich die Einwohnerzahl der Gemeinde inzwischen auch dadurch erhöhte.

Die Namenliste²³ in Punkt vier enthält, nach der Ordnung des ungarischen (!) Alphabets²⁴,

¹⁹ Man vergleiche auch G. Vadász, Mór története, S. 95.

²⁰ Ebenda, S. 93-94.

²¹ Ebenda, S. 123.

²² Wie bereits in Punkt 2 festgestellt wurde.

²³ Zum Vergleich: Folgende andere onomastisch ausgerichtete Arbeiten zu Familiennamen in zum Teil von Ungarndeutschen bewohnten Orten sind uns bekannt: L. M. Weißert, Weißkirchner Familiennamen im Lichte der Urheimat und der Mundart, Südostdeutsches Archiv, München 1958, I, S. 53-65; L. Fülöp, Deutsche Familiennamen in Kaposvár aus dem achtzehnten Jahrhundert, BNF.NF. 19 (1984) S. 284-296; L. Fülöp, Deutsche Familiennamen in

lediglich die deutschen Familiennamen. Die in den Matrikeln befindlichen Schreibvarianten wurden beibehalten. Wir befolgten folgendes Anordnungsprinzip:

1.: Bei den Namen steht jene Variante vorne, die alphabetisch den Vorrang hat und nicht die nach der Orthographie, der Etymologie beziehungsweise dem Usus richtige. Der Grund dafür ist, daß einige Namen im Korpus ausschließlich in veränderter, abgewandelter Form vertreten sind (beispielsweise *Pecker*, *Raiser*, *Schizler*)²⁵. Unter dem ersten Namen sind die anderen Varianten eingerückt plaziert. 2.: Dem Familiennamen schließt sich ein Datum an, das sein erstes Vorkommen zwischen a.1696 und a.1740 anzeigt. 3. und 4.: In den folgenden beiden Spalten weisen die Zahlen darauf hin, wie viele Personen in den analysierten Zeitabschnitten den betreffenden Namen führten. Und schließlich werden unter 5. auch die neu vorkommenden Schreibvarianten des jeweiligen Namens (mit einem Hinweis auf ihre Frequenz) angeführt.

V. Namenverzeichnis

Deutsche Fami- liennamen zwi- schen a.1696 und a.1740	Erstes Vor- kommen zwischen a.1696 und a.1740	Zahl des Vorkom- mens zwi- schen a.1696 und a.1740	Zahl des Vorkom- mens zwi- schen a.1896 und a.1940	Neue Schreib- form zwischen a.1896 und a.1940
1.	2.	3.	4.	5.
Abel	1720	6	-	
Abele	1726	2	9	
Abeli	1730 ·	2	-	
Aberl	1740	1	-	
Aberle	1739	1	-	
Abile	1727	2	-	
Abler	1725	1	-	
Abli	1739	2	•	
Ably	1732	1	-	
Abgoltzer	1734	1	-	Apolczer 76
Abholzer	1716	4	-	
Abolzer	1724	2	-	
Amaissen	1731	1	-	

dem Dorf Kaposhomok (Schomodei) aus dem achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert, BNF.NF. 20 (1985) S. 32-43; L. Fülöp, Das Namensystem der deutschen Ansiedler von Kapostő (Szomajom) im Bezirk Somogy (Schomodei) in Ungarn im 19. Jahrhundert, BNF.NF. 26 (1991) S. 125-152.

²⁴ Das schien wegen der oftmals 'hungarisierten' Schreibweise mancher Namen, zum Beispiel mit Blick auf die Unterscheidung von a und a, und b und so weiter durchaus praktikabel.

²⁵ Bezüglich der Gliederung und Zuordnung des Materials, zum Beispiel bei methodologischen Problemen, ob es sich bei bestimmten Formen um Varianten ein und desselben Anthroponyms oder um unterschiedliche Namen handelt, orientierten wir uns grundsätzlich an folgenden Lexika: M. Gottschald - R. Schützeichel, Deutsche Namenkunde. Unsere Familiennamen, 5.A. Berlin. New York 1982; J. K. Brechenmacher, Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Familiennamen, 2. A. der 'Deutschen Sippennamen'V-IX der Sippenbücherei, I, II, Limburg a.d. Lahn 1957. Es ergaben sich aber auch ziemlich problematische (Grenz-)Fälle, zum Beispiel ob bei Siller die nach der ungarischen Phonetik geschriebene Version von Schiller oder selbst der etwas seltener vorkommende Name Siller vorliegt.

Ambsteter	1720	1	-	Amstetter 1
Amstätter	1723	1	-	
Angel	1737	1	-	
Angeli	1737	1	2	
Angerer	1704	1	-	
Aprill	1699	1	-	
Arbes	1738	1	-	
Arnuth	1728	1	•	
Aschenbrener	1718	5	-	
Aschenbrenner	1716	1	85	
Asenbrener	1717	4	-	
Ascher	1737	1	-	
Aschner	1734	2	-	
Auer	1732	1	3	
Auger	1738	1	•	
Auther	1717	1	-	
Bedl	1700	1	-	
Beitli	1736	1	-	Beitl 1
Bernard	1709	2	_	2000 1
Bernhard	1724	1	_	
Biber	1701	1	_	
Biegler	1739	1	_	Piegler 59
Pigler	1716	10	34	Tiegier 55
Pügler	1731	10	-	
Blachner	1739	1	-	
Borg	1740	i		
Bottgrueber	1736	1	_	
Bredschneider	1734	1	_	Brettschneider
Di Cuborniciaci	1754	•	_	64
Bremmiler	1739	1	_	04
Briedl	1703	1	_	
Bril	1732	1	_	
Prill	1735	1	_	
Briner	1733	2	_	
Bringer	1725	1	_	
Brink	1716	1	_	
Broder	1710	2	-	
Bromayr	1732	1	-	
Brukman	1703	1	-	
Brum	1705	1	-	
Buder	1713	1	2	
Buderer	1739	1	42	
Büchler	1725	1	42 -	
Püchler	1728	1	-	
Caupper			-	
Сииррег Kauper	1728	1	-	
· ·	1735	2	•	
Kaupper	1737	1	-	

Christ	1717	4	1	Kriest 1 Kriszt 16
Cierer	1735	1	•	
Cirbel	1701	1	-	
Clezl	1714	1	-	
Criser	1735	1	-	
Czech	1723	1	-	
Czigler	1739	1	-	
Czipf	1730	1	-	
Deitsch	1714	1	-	
Deutsch	1727	1	-	
Taitz	1736	1	-	
Teits	1720	1	-	
Teitsch	1723	1	-	
Teütsch	1712	1	-	
Dietman	1725	1	-	
Ditman	1735	1	-	
Tietman	1730	1	-	
Difinger	1729	1	-	Tieffinger 3
Tiefinger	1726	1	18	Tiffinger 6
				Tifinger 4
Ding	1718	7	-	
Dinger	1719	2	-	
Dininger	1730	1	-	
Diring	1727	1	-	
Dober	1701	1	-	
Dodl	1737	1	-	
Dutt	1716	1	-	
Eber	1720	1	-	
Edl	1721	1	-	
Eisemann	1728	1	-	
Eisenmann	1726	2	-	
Elpesch	1735	1	-	
Erapaur	1736	1	-	
Erdl	1714	1	-	
Erenbauer	1738	1	-	
Ernbauer	1740	1	-	
Erlinger	1737	2	-	
Ernst	1737	1	•	
Ertl	1716	4	82	
Faber	1705	2	-	
Faitbreitsbetter	1739	1	-	
Feigl	1723	3	-	
Feirabent	1 720	1	-	
Feyrabent	1718	2	-	
Fers	1704	1	-	
Fersch	1714	·1	60	

		_		
Ferschner	1716	1	-	
Feyraubt	1723	1	-	
Fidler	1700	2	-	
Firman	1697	1	•	
Fißgrueber	1701	1	-	
Fiβwalt	1703	,1		
Flaber	1702	1	-	
Flat	1702	1	-	
Flacsker	1739	1	1	Flatschker 11
Flaschger	1728	1	-	Flatsker 39
Flaschker	1729	1	_	1 1415/10/ 07
Flatsger	1735	1	_	
Flaschler	1726	1	-	
Flaschner	1720	1	-	
Fleischaker	1720	1	-	
Fleyssaker		3		
Flicker	1700		-	
	1700	1	-	
Floher	1711	1	-	
Fogl	1703	7	-	
Vogel	1729	2	-	
Vogl	1737	2	1	
Fogler	1702	1	-	
Vogler	1736	1	•	
Foltinger	1739	1	1	
Folzer	1718	1	•	
Forstner	1718	3	49	
Fort	1734	1		
Friedinger	1713	5	-	
Fridinger	1730	2	•	
Frigel	1735	1	•	
Frininger	1726	1	3	
Friz	1720	2		
Fryding	1732	1	-	
Furtl	1718	1	-	
Gaoβ	1713	î	_	
Gardner	1702	i	-	Gartner 10
	1702	•		Gärtner 2
				Gertner 1
Calandaltan	4500			Gerther 1
Geisenhalter	1728	1	-	
Gerhard	1736	1		
Gerlach	1720	1	•	
Gerstenbrant	1712	2	-,	
Gerstenmayr	1720	2	-	
Gerstmayr	1717	3	-	
Gerstmár	1721	1	110	
Gerstenpreinin	1735	1	-	•
Gersthoffer	1720	1	•	

Giesperger	1737	1	-	
Gindl	1723	1	-	
Kiendl	1735	1	-	
Glaser	1737	1	-	
Glatz	1723	1	3	
Glaz	1718	3	-	
Glock	1701	3	46	
Golltsmid	1704	1	-	
Koldsmit	1701	1	-	
Göbling	1701	1	_	
Grab	1702	2	-	
Grāb	1703	1	-	
Graer	1736	1	-	
Gräer	1720	1	-	
Graf	1722	î	102	
Graff	1720	6	2	
Grauck	1702	1	-	
Graus	1725	3	-	
Kraus	1726	4	•	Krausz 99
1x/aas	1720	7	_	Krauß 93
Greßer	1201	1		Kraup 93
•	1721	1	-	
Grien	1724	1	-	
Grienschier	1712	1	-	
Grill	1720	5	-	•
Grißtmaur	1725	1	-	
Groβ	1717	1	-	
Großfranz	1700	1	-	
Gruber	1732	1	79	
Grueber	1727	3	-	
Grumer	1740	1 .	-	
Grüell	1 72 8	1	-	Grüll 68
Gunth	1 70 0	1	-	
Guβbauer	1703	1	-	
Güntner	1731	1	18	Günthner 20
Habel	1711	1		
Hackl	1721	1	1	Häckl 6
Hakl	1723	1	-	Häkl 1
Heckl	1729	1	34	Hekl 14
Hader	1737	1	-	
Häder	1740	1	-	
Haidenperger	1739	1	-	
Haider	1710	1	-	
Handl	1740	1	-	
Hangel	1734	î	-	
Haracher	1740	1-	_	
Harz	1738	î	-	
Haset	1734	1	_	
	~ -10,	-		

Hasinger	1718	1	•	
Haslinger	1712	1	-	
Haupper	1739	1	•	
Haubtmann	1734	1	-	
Hauptmann	1737	1	-	
Hausen	1723	1	-	
Hebert	1736	1	-	
Heger	1719	3	•	
Heimbet	1735	1	-	
Heis	1699	1	-	
Heiterer	1712	1	-	
Heithman	1716	1	-	
Heitter	1715	1	-	
Helinger	1730	1	-	
Hichl	1720	1	-	
Hiebler	1736	1	-	
Hiller	1727	1		
Hipele	1716	1	-	Hippele 6
Hiperl	1718	1	-	• • •
Hiperle	1722	1	-	
Hiptin	1735	1	-	
Hoch	1717	1	-	
Hoder	1735	1	-	
Hoffmann	1718	2	-	Hofmann 1
				Hoffmann 3
Hoffmiller	1723	1	_	,,
Holzenberger	1737	1	_	Holczenberger 1
Holzer	1724	1	-	11010201001601 1
Horsch	1716	1	-	
Hoyb	1731	1	-	
Höber	1737	1	-	
Höger	1734	1	-	
Höngel	1702	1	-	
Hönl	1703	2	_	
Höpperl	1736	1	-	
Hörman	1698	1	_	
Huber	1737	1	18	
Hueber	1714	16	-	
Huebler	1739	1	_	Hübler 44
Huebrich	1731	1	_	
Huiber	1703	î	-	
Hundris	1723	. 1	.1	
Hunteriser	1718	1	1	•
Huntriser	1720	1	-	
Jager	1699	2	_	
Jäger	1701	3	-	
Jeger	1704	1	-	
•		=		

t t	4504			
Jäkel	1704	1	-	
Jekli Karali	1701	1	•	
Kandl Karch	1711	1	30	
	1724	2 1		
Karg	1722	2	-	
Kapper	1734	2	-	W
Kayzer	1731	Z	-	Kaiser 70
W	1720	4		Kaizer 11
Kazmayr	1739	1	-	
Kärgin	1738	1	•	
Keilhag	1738	1 3	2	
Keller	1721	3	26	
Kellner	1715		20	
Kelner Kendl	1718 1737	2 1	37	
Kenai Kerlinger	1737	1		
•		1	-	
Kern Kerndl	1731	1	-	
Kernai Kersch	1738	1	-	
Kerschmayr	1718 1728	1	-	Kercsmár 1
•	· -		-	Kercsmar 1
Kerstenbrey	1734	1 1	-	
Kerstenprem	1738	1	-	
Ketfrid Kiel	1702 1726	1	•	
Kieli Kieli	1723	1	-	
Kienel	1725	1	_	
Kinle Kinle	1730	1	-	
Kirue Kienli	1721	1	-	
Kierui Kin	1702	3	-	
Kin Kirsberger	1702	1	-	
Klain	1738	1	-	
Klein Klein	1717	14	159	
Klaus	1722	1	-	
Kläckl	1702	1	•	
Klosin	1700	î	-	•
Klöckl	1704	1	-	
Knitman	1720	1	-	
Koch	1716	7	8	
Kochmayr	1713	1	-	
Kollakner	1716	1	-	
Koller	1712	4	10	
Konz	1703	1	-	
Kopper	1722	1	-	
Koy	1739	1	-	
Köller	1716	3	-	
Kölner	1724	1`	-	
Kösler	1722	· 1	-	

77.11		_		
Köstler	1 7 27	1	-	
Kramler	1704	1	-	
Krausfaber	1736	1	-	
Krä Kräll	1712	1	-	
	1722	1	•	
Krisperger	1739	1	-	
Krittenbaur	1725	1	-	
Laiber	1735	1	-	
Landman	1733	1	-	
Landsman	1717	2	-	
Landzman	1724	2	-	
Landsmeßer	1699	2	•	
Lang	1702	2	17	
Langer	1702	1	•	
Laninger	1737	1	-	
Latmansberger	1701	1	-	
Liber	1718	5	-	
Lederer	1 72 1	1	-	
Leib	1715	1	-	
Leibel	1702	1	-	
Leier	1729	1	-	
Leiner	1724	1	1	
Leitner	1701	3	-	
Lesel	1719	1	-	
Lessel	1727	2	-	
Leuthner	1737	1	-	
Levenstein	1723	1	-	
Libel	1737	1	-	
Libl	1720	1	-	
Lidl	1722	4	•	
Lieb	1723	6	-	
Lib	1720	2	-	
Liechtenperger	1719	1	-	
Lies	1732	2	-	
Linck	1736	1	-	
Lindler	1731	1	-	
Lint	1734	1		
Lintz	1729	2	-	Lincz 28
Linz	1715	9	42	
Lipp	1702	2	-	
Listl	1725	1	-	
Litman	1703	2		
Lochner	1738	2	-	
Löffler	1720	1 `	-	
Lueber	1734	4	÷	
Lurt	17 0 0	1	-	
Lutz	1715	9	. =	

Mader	1714	26	30	
Maderer	1725	1	-	
Magerl	1737	1	-	
Maichle	1702	1	-	
Meichel	1731	2	-	
Meichl	1737	1	-	
Main	1727	1	-	
Mainl	1723	1	-	
Mair	1730	1	•	Majer 9
Majr	1731	1	-	Meyer 1
Mayer	1728	6	51	
Mayr	1711	27	-	
Maner	1736	2	-	
Manser	1717	5	•	
Martelslager	1701	1	•	
Martin	1712	2	19	
Matter	1729	1	•	
Maunser	1720	2	-	
Maunzer	1718	1	-	
Maury	1740	1	•	
Mausel	1732	1	-	
Mäusel	1728	1	-	
Meusel	1727	1	-	
Maushamer	1735	1	-	
Max	1720	1	-	
Maz	1705	1	-	
Mazer	1729	1	-	
Mazner	1723	1	-	
Mänerl	1735	1	-	1/ 0
Māβner	1731	1	-	Meszner 3
Mesner	1724	2	4	Mézner 14
Meβner	1730	1	-	
Mäurer	1738	1	-	
Meiser	1739	1	-	
Meißer	1737	1	-	
Mellär	1729	1	-	
Mentz	1729	1	•	
Menzel	1736	1	-	
Merbrener	1718	1	-	
Mergl	1714	3	204	
Merkl	1719	1	-	
Merter	1736	1	-	
Mesmer	1729	1	-	
Mesprener	1723	1	•	
Meβbrener	1720	1	•	
Miesbreiner	1721	1	-	
Mispreiner	~ 1716	1	-	

Miβprener	1725	1	-	
Mezer	1729	1	-	
Michlpetz	1737	1	-	
Mieder	1739	1	-	
Miener	1736	1	•	
Mier	1737	1	-	
Miesner	1737	1	-	
Mieβbraim	1726	1	-	
Mietel	1700	1	. -	
Miller	1714	21	-	
Millias	1712	1	•	Milias 6
Millyas	1 70 9	1	-	
Millner	1712	22	-	
Milner	1734	3	•	
Mischenbaur	1738	1	-	
Mitinerin	1736	1	-	
Moder	1735	2	71	
Moltermacher	1710	2	-	
Moriz	1716	1	-	
Μοβ	1703	1	-	
Moβer	1698	3	-	
Muzl	1701	1	-	
Müller	1732	1	51	
Müllner	1 70 6	1	-	
Nagerl	1718	2	-	
Nägerl	1721	4	- *	
Negerli	1740	2		
Ναβ	1739	1	-	
Negel	1739	1	-	
Negele	1739	2	152	
Negeli	1736	1	• 1	
Negely	1731	1	-	
Negeri	1734	1	-	
Neimär	1703	1	-	
Neiser	1721	2	•	
Nel	1735	1	-	
Nell	1 72 7	3	-	
Neubaur	1724	1	1	
Najmon	1740	. 1	-	
Neumann	1735	1	-	
Noyman	1733	1	-	
Nezer	1727	1	<u>.</u> .	
Niesner	1734	1	•	
Nisner	1739	1	-	
Niply	1734	1	•	
Noll	1733	1	-	
Noymüller	1725	1	-	
-	— -	-		

Oberberger	1734	1	-	
Oberlander	1718	1	_	
Obermiler	1735	1	-	
Obermiller	1729	2	-	
Obermillner	1726	1	_	
Obermüller	1732	1	_	
Obhuber	1736	1	•	
Om			-	
	1720	1	•	
Omas	1728	2	-	
Omaus	1729	1	-	
Omasten	1720	1	•	
Ortter	1703	1	-	
· Öttel	1740	1	-	
Pach	1731	3	•	
Pacher	1729	1	1	
Pader	1715	1	-	
Pauer	1739	1	3	
Paur	1701	4	-	
Pauker	1736	i	-	
Pecker	1728	ī	_	
Peig	1718	1	-	
Peigl	1722	2	•	
•			-	
Peihel	1720	1		
Perger	1714	3	2	
Pergr	1737 .	1	-	
Pest	1702	1	-	
Petz	1702	4	•	
Peyr	1711	3	- .	
Pfartz	1723	2	-	
Pfarz	1714	4	-	
Pfortz	1716	3	-	
Pforz	1702	3	-	
Pichler	1713	16	2	
Pigler	1716	10	34	Piegler 59
Pügler	1731	1	-	2 156.5.
Pi n dinger	1726	1	-	
Pinke	1716	3	3	
r inke Pintér			9	
	1699	1		
Pintir	1731	1	-	
Pis	1735	2	-	
Pisch	1731	3	604	
Plach	1736	1	-	
Plachel	1729	2	-	
Plank	1716	1	5	Planck 1
Plater	1704	1	-	
Pleter	1699	1	-	
Pletzinger	~ 1729	1	-	
		-		

Plötzinger	1724	1	-	
Poder	1701	1	-	
Podner	1701	1	-	
Poltz	1725	1	÷	
Ponderle	1735	1	-	
Porsche	1725	2		
Pursche	1723	2	-	
Pöckl	1726	1	-	
Pökl	1726	1	-	
Pöttel	1708	1	-	
Prader	1735	1	_	
Prattsteder	1738	. 1	-	
Predinger	1736	1	-	
Preis	1738	1	-	
Priebl	1737	1	_	
Prindl	1718	î	_	
Pruk	1738	1	_	
Pruker	1718	î	_	
Prukner	1719	1	_	
Pruner	1717	2	_	
Purger	1739	1	11	
Putz	1728	1	-	
r uiz Radheim	1728	1	_	
Radler	1721	1	_	
Raichel	1737	2	_	
Raichel Reihel	1737	1	• -	
Reinei Raierin	1735	1	-	
	1735	2	<u>-</u>	Reiser 7
Raiser	1733	Z	•	Reizer 7
n 1 '	1700	1	<u>:</u>	Reizer 1
Ralpsmit	1700	1		
Rand	1739	1	2	
Rapp	1726	1	2	
Raprecht	1717	1	-	
Rasner	1715	1	-	
Rattbortt	1706	1	-	
Ratzonmayr	1735	1	-	
Rauch	1717	13	1	
Rauchet	1731	1	-	
Raugger	1726	1	•	
Rausch	1726	1	-	
Rausin	1736	1	-	
Ravensperger	1726	1	-	
Razenmayr	1723	1	-	
Ränere	1719	1	-	
Redl	1706	2	8	Redli 1
Regen	1728	1	-	
Regenburger	1719	1	-	

Dagansparaar	1701	•		
Regensperger Regnsperger	1721 1737	3 1	-	
Reich	1729	3	33	
Reichard	1724	1	33 1	D-1-11-5
Reichart	1726	1	1	Reichardt 5
Reichenhueber	1726 1704	5	-	
Reichnpaur	1704	3 1	-	
Reider	1719	2	-	
Reiffer	1734	1	-	
Reime	1717	1	-	
Reißer	1730	1	-	
Reiteman	1723	1	-	
Reitman	1718	1	-	
Reittman	1738	1	-	
Reitenbaur	1716	1	<u>-</u>	
Reiter	1728	2	_	
Reitter	1713	5	_	
Reitmayr	1722	1	_	
Rem	1714	1	_	
Rib	1717	1	_	
Riblinger	1732	1	_	
Rieblinger	1722	2	_	
		-		
Ribring	1736	1	-	
Richel	1702	2	1	
Richl	1724	3	1	
Ridenburger	1732	1	- * -	
Rider	1733	1	-	
Rieder	1716	7	-	
Ridinger	1727	2	1.	
Riedinger	1721	6	5	
Riedl	1731	2	-	
Rindenburger	1732	1	-	
Riperl	1714	1	-	
Riβ	1715	2	-	
Rißer	1733	1	-	
Ritter	1726	2	-	
Rodstätter	1727	1	-	Rothschtädter 1
Rodstetter	1724	1	-	Rothstadter 1
Rotstetter	1723	1	-	Rothstädter 8
Rottsteder	1724	1	-	Rotstädter 2
Rolmair	1698	1	-	
Rolmayr	1700	1	-	
Rosaker	1720	1	-	
Rosinger	1702	2	-	
Rosner	1717	2	-	
Roßer	1723	. 1	-	

Rott	1732	1	•
Routt	1725	1	1
Römer	1729	, 1	-
Röβl	1725	1	•
Ruedner	1724	1	-
Ruef	1703	6	-
Rueff	1701	15	-
Ruf	1715	5	-
Ruff	1727	3	253
Rumprecht	1728	1	-
Runzenberger	1700	1	-
Rupart	1714	1	-
Ruprecht	1725	1	-
Rut	1734	1	-
Rutbart	1702	1	-
Ryman	1699	1	-
Sadner	1701	1	-
Saußer	1701	2	-
Sautter	1715	1	-
Sädi	1727	1	-
Scadi	1723	1	-
Schadi	1722	4	-
Schaider	1729	1	-
Schaller	1722	2	-
Schang	1734	1	-
Schanpek	1729	2	-
Schonpek	1732	1	-
Schar	1736	1	-
Schäffer	1699	1	-
Schärl	1724	1	-
Schedl	1715	2	-
Scheinberger	1725	1	-
Scheingerber	1722	1	-
Schelink	1713	1	-
Scheller	1716	1	-
Scher	1716	1	-
Schild	1738	1	-
Schiller	1740	1	-
Siller	1700	1	-
Schin	1735	1	2
Sin	1736	2	-
Schirmer	1719	1	-
Schittendlein	1740	1	_
Schitter	1721	2	-
Schizler	1740	1	-
Schizman	1738	1	-
Schlager	1720	1	-
-			

				.
Schlet	1736	1	-	Schlett 47
Schleth	1738	1	•	
Slet	1734	1	-	
Schloßer	1712	2	•	
Schmid	1715	1	2	Schmied 11
Schmidt	1698	3	10	Schmiedt 6
Schmit	1712	1	-	
Schmith	1735	1	-	
Smid	1729	2	•	
Smidt	1721	5	1	
Schmidmair	1738	1	-	
Schmidmayr	1724	3	-	
Schmidtmayr	1723	1	-	
Smidmayr	1732	4	-	
Smidtmayr	1730	1	-	
Schmuck	1737	1	-	
Schneider	1724	3	100	
Schoffer	1720	2	-	
Schoffnizl	1722	1	-	
Schopen	1740	1	-	
Schopenpelz	1720	1	-	
Schukenperz	1719	1	-	
Schupenpeltz	1713	1	-	
Supenbeltz	1735	1	-	
Supnpers	1734	1	· ·	
Schoβ	1736	1	-	
Schosser	1726	1	-	
Schozmajer	1737	1	-	
Schöder	1700	1	•	
Söder	1702	2	- 12	Schöngundtner
Schöngrundner	1740	1	12	2
a	4505	•		L
Schrader	1737	1	-	
Schröder	1730	1		
Schublaus	1725	1 7	-	
Schueller	1721	= = = = = = = = = = = = = = = = = = =	-	
Schuler	1740	1 6	-	
Schuller	1721	5	-	
Sueler	1703	3 4	-	
Sueller	1703		-	
Suller	1730	2	-	Schustek 8
Schuester	1716	2	•	Schuszter 5
				Susztek 5
				Sustiek 3
Schvöcher	1724	1	-	Schwarc 1
Schwartz	1719	1	32	Schwarc 1 Schwarcz 42
Schwarz	1706	2	21	Schwarcz 42

Swartz	1701	1	•	
Swarz	1726	î	-	
Seehoffer	1727	î	•	Seehafner 1
Sehofer	1725	1	_	Seehofer 3
<i>Den</i> 3 (c)		•		Seehofner 34
				Sehofner 2
				Szeehofner 8
				Szehoffner 2
				Szehofner 31
Seger	1701	1		Szerwjner 31
Segmehl	1714	1	-	
Siber	1722	2	•	
Siedmann	1727	1	-	
Siferman	1736	1	-	
Siling	1735	1	_	
Sing	1714	15	•	
Singer	1715	6	1	Szinger 23
Siper	1738	1	-	Dzinger 25
Sipff	1722	1	-	
Solinger	1702	2	- -	
Sollinger	1740	1	-	
Soller	1700	1	-	
Sörman	1700	î	- -	
Stader	1703	1	-	
Stainer	1725	5	-	Steinherr 1
Stainher	1714	2		2.0.0.0.1
Stainherr	1739	1	•	
Stajner	1731	1	•	
Steiner	1722	7	50	
Steinher	1714	2	1	
Steyner	1724	1	•	
Stainhauerin	1738	1	•	
Steinhauer	1717	2	-	
Staininger	1703	2	•	
Staner	1735	1	-	
Stanr	1737	2	-	
Stäner	1725	1	-	
Stangl	1702	1	-	
Stanhau	1737	1	•	
Staininger	1701	1	-	
Statler	1729	1	•	
Staudinger	1736	2	-	
Stauner	1727	1	•	
Stäger	1729	1	-	
Steger	1728	1	155	
Stecher	1736	2	•	
Stecker	1721	1	•	

Steckher	1736	1	-	
Stiker	1716	1	-	
Stökher	1699	1		
Stief	1701	1	•	
Stimer	1738	1	-	
Stoffer	1730	1	28	
Stoltenberger	1734	1	-	
Stoltzburger	1729	1	-	
Stolzenberger	1728	1	2	Schtolczenber- ger 1
				Stolcenberger 8 Stolczenberger 45
Stoml	1726	1	_	43
Storntauger	1726	1		
Stossler	1726	1		
Stömer	1730	i	_	•
Stöppler	1730	1	_	
Strauch	1740	1		
Strauss	1726	1	_	Strausz 1
Strauss Strauß	1720	1	_	orranse i
Streng	1736	3	73	
Strobl	1730	2	73 44	
Strom	1730 1740	1	77	
Stromár	1720	4	-	
Stromayr	1720 1718	6	<u>-</u>	
Stromär		2	•	
Stromur Stultzenberk	1715 1736	1	<u>.</u>	
Sturtz	1730	1	-	
	1699	1	•	
Süβ	1099 1727	1	<u>-</u>	
Szintl		1	•	
Tantzer	1724	1	. <u>-</u>	
Tauch	1739	2	•	
Teisbacher	1720	1	<u>-</u>	
Thoma	1719	1	•	
Toma	1717	1	•	
Thomas	1728	3	_	
Tomas	1700		-	
Tief	1701	1 3	2	
Tischler	1722		1	
Tobias	1717	1	1	
Tonner	1723	1	-	Drischberger 3
Trisperger	1736	1	- -	Trischberger 23
Troll	1730	1	-	
Trunker	1718	1 ~	-	
Ubenpferger	1740	1	-	

! !h =======	1740	4		
Uberperger Ulrich	1740	1	2	
Ulricy	1724 1739	1 1		
Undrüsser	1739	1	-	
Vachter	1729	1	•	11/1-4 2
V acriter V andele			-	Wachter 2
v anderle Wanderle	1717	1 2	-	
Wanderler Wanderler	1726		-	
Wänderle Wänderle	1729	1	-	
Visner Visner	1737 1735	1 1	-	
Wagenhofer			-	
Wagner	1717	1	-	
Waller	1712 1721	13	38	
Wallner	1721	2 4	-	
Walner	1736	•	-	
Wanger		1	-	
Webel	1736 1736	1	-	
Weber	1703	1 6	-	17.1 0
Weger	1703	0 2	6	Veber 2
weger Weichler	- · · · · ·		-	
Weis	1738 1711	1	-	
Weiß	1711	2	-	W-: 0
Weixelperger	· -	2	-	Weisz 2
Weixler Weixler	1738	1	,•	
Wels	1721 1724	1	-	
Wens		1	1	•
Wentzl	1739 1731	1 1	-	
Wetl	1696	1	-	
Wibel	1739	1	•	
Widman	1727	1	-	
Widmär	1701	1	-	
Winde	1738	1	-	
Windhagen	1723	1	-	
Windhaker	1717	1	<u>-</u>	
Windl	1717	1	-	
Winkler	1698	1	96	Vinkler 1
Windolf	1710	1	-	r tracter 1
Wirdl	1722	1	-	
Wirthenbaur	1734	1	- <u>-</u>	
Wisinger	1734	1	_	
Wisperger	1740	1	_	
Wolf	1727	3	4	
Wolff	1704	2	1	
Wollff	1724	1	-	
Wolfsperger	1738	1	_	
Wöber	1726	1	-	
Wölber	1712	1	-	
		^		

Wunderl	1715	1	-	Vundele 1
Zaingl Zánkl	1717 1721	1	-	Wundele 63
Zehngrueber Zehr	1703 1721	1 1	-	
Zeigl Zieher	1738 1735	1	•	
Zimerman	1739	1	-	Zimmermann 4
Zinschitz Zipfkor	1738 1720	1 1	• ·	

VI. Auswertung des Materials. - Von den untersuchten 1.321 deutschen Anthroponymen aus dem ersten Zeitraum sind 718 unterschiedlich, die noch mit 78 Schreibvarianten ergänzt werden, so daß sich die Gesamtzahl auf 796 beläuft. Bemerkenswert ist, daß von diesen Nachnamen 200 Jahre später nur noch 93 belegt waren. Daraus kann allerdings nicht postuliert werden, daß die übrigen 703 ganz verschwunden wären. Die von uns in Betracht gezogenen zweimal 44jährigen Perioden sind einfach zu kurz, als daß man weiterführende Schlußfolgerungen ziehen könnte. Aus dem Zeitabschnitt von a. 1896 bis a. 1940 wurden von uns 737 deutsche Namen von 9.704 Personen geprüft.

In beiden Perioden weisen sehr viele Familiennamen mehrere Schreibvarianten auf: es gibt Namen, bei denen sogar über fünf parallele Formen ermittelt werden konnten.

Es fiel auf, daß die Pfarrer in Abhängigkeit von ihren deutschen Sprachkenntnissen die Namen einmal phonetisch, einmal mit korrekter Orthographie eintrugen, zum Beispiel Asenbrener vs. Aschenbrenner. Die deutschen Namen spiegeln oft die ungarische Rechtschreibung wider (zum Beispiel Slett, eigentlich Schlett; Smid, eigentlich Schmied), wodurch neue Formen entstanden. Dieses Phänomen trat auch umgekehrt in Erscheinung, als besonders in der zweiten Periode sowohl ungarische als auch slawische Namen in deutscher Orthographie festgehalten wurden: man vergleiche Schlisak, Gischitz, Grobwitschek und andere. Gerade deswegen stellte uns die Identifizierung der sprachlichen Zugehörigkeit der Nachnamen vor erhebliche Probleme. Bei Dilemmas dieser Art konsultierten wir die Kataster und die Canonica Visitatio aus dem Jahre 1745, in der auch die Nationalität der Einwohner angegeben war. Der deutsche Ortsdialekt von Moor wie auch die ungarische Standardsprache wirkten sich mitunter stark auf die Schreibweise (und wohl auf die akustische Realisierung) aus. Solcher Einfluß ist zum Beispiel die Stimmhaftigkeit vs. Stimmlosigkeit einiger Konsonantenpaare in Büchler - Püchler, Golltsmid - Koldsmit und so weiter oder die charakteristische Aussprache der Diphthonge (Taitz - Deutsch, Najmon -Neumann). Auf die von der Sprachkontaktsituation hervorgerufene Hungarisierung könnte auch das Auftreten des i (beziehungsweise y) im Auslaut mancher Familiennamen zurückzuführen sein, man vergleiche Schadi und andere.

In Deutschland war die Movierung der männlichen Nachnamen bis Ende des 18. Jahrhunderts sogar schriftsprachlich üblich²⁶. In diesem Zusammenhang trat zutage, daß diese femininen For-

Man vergleiche dazu A. Bach, Deutsche Namenkunde, I._{l.}: Die deutschen Personennamen, 2.A. Heidelberg 1952, S. 178ff.; M. Gottschald - R. Schützeichel, Deutsche Namenkunde. Unsere Familiennamen, 5.A. Berlin - New York 1982, S. 13ff. (Einführung), S. 557ff. (Literatur); L. Fülöp, BNF. NF. 19 (1984) S. 288; L. Fülöp, BNF. NF. 20 (1985) S. 38; L. Fülöp, BNF. NF. 26 (1991) S. 130.

men von Familiennamen mit dem für das süddeutsche und mitteldeutsche Areal typischen Suffix -in auch in die Matrikeln Moors Einzug hielten. Man vergleiche Gerstenpreinin, Hiptin, Kärgin, Mitinerin, Raierin, Stainhauerin. Merkwürdig ist, daß diese sechs Namen lediglich zwischen a.1735 und a.1738 auftauchten, während solche Formen weder zuvor noch nachher nachgewiesen werden konnten. Für die niederdeutsche Version mit den Endungen -s(e), -sch(e) und -sk(e) (wie etwa Stahlsch) fanden sich in unserem Korpus keine Belege.

Zum Schluß sei auf einen weiteren Aspekt hingewiesen. Auch der Familienname Német (das heißt wörtlich 'Deutsch') dürfte für uns von Belang sein:

	Vorkommenshäufigkeit			
	zwischen a.1696 - a.1740	zwischen a.1896 - a.1940		
Német	22	7		
Németh	4	65		
Németi	3	-		
Niemet	1	-		
Nimet	6	-		
Niemeth	4	-		

Bei den Trägerm dieser Namen (-varianten) könnte es sich womöglich teilweise ebenfalls um ehemals Deutschsprachige handeln, die bereits früher einwanderten und von den Einheimischen mit dem Hinweis auf ihre Herkunft identifiziert beziehungsweise genannt wurden.

VII. Nachbemerkung. - Die vorliegende Arbeit erstreckte sich lediglich auf die deutschen Familiennamen in Moor. Die Heranziehung der Rufnamen, der Kosenamen und ähnliches könnte eine neue Perspektive für die weitere Forschung eröffnen, um durch die komplexe Analyse des gesamten Namensystems einer ungarndeutschen Ortschaft außer der onomastischen und dialektgeographischen beziehungsweise sprachgeographischen Blickrichtung auch relevante kontaktlinguistische und interkulturelle Schlußfolgerungen zu ermöglichen.